

Kirchenrenovierung 2014

Pfarrkirche Mariä

Himmelfahrt Neuburg

Aktuell 6

25.05.2014

Ein besonderes Ereignis im Rahmen der Renovierungsarbeiten an unserer Kirche war die Öffnung der goldenen Kugel auf der Kirchturmspitze – früher sagte man «Knopf» dazu.

Zunächst einmal ein kleiner Exkurs dazu:

Wegen ihrer relativen Unzugänglichkeit galten Turmkugeln oft als sichere Aufbewahrungsorte für historische Zeugnisse aus der Zeit des Baus, etwa Zeitungen oder Münzen der Zeit, die man an die Nachwelt überliefern wollte. Für darin gelagerte Schriftstücke kam der Name „Kirchturmknopfakte“ auf. Zu den darin regelmäßig angetroffenen Textsorten gehören auch Aufzeichnungen der jeweiligen

Kirchgemeinde, Auszüge aus Geburts- und Totenregistern und Berichte über besondere Ereignisse zur Bauzeit. Die in einem Turmknopf aufbewahrten Unterlagen können durchaus auch heute noch zur Korrektur und Ergänzung historischen Wissens beitragen.



Mit Spannung erwartete man, welche Schätze wohl ehemals der Kugel anvertraut worden waren. Am 06. Mai 2014 war es so weit. Im Beisein von Pfarrer Karl Fritz, Dieter Jehle, Anita Flemisch-Braig und Elfriede Spach wurde die Kugel geöffnet. Darin befanden sich 2 fest verschlossene (verlötete) Kupferröhren, in denen die Dokumente von den letzten Kirchenrenovierungen der Jahre 1932 und 1973 aufbewahrt wurden.

Neben Dokumenten und Protokollen aus der jeweiligen Zeit kamen auch Geldscheine aus der Zeit um 1923, als bereits im Jahr 1932 wertloses Inflationsgeld hervor. Alle Dokumente werden nun im Pfarramt gesichtet, archiviert und anschließend in unveränderter Form wieder in die Kugel zurückgegeben. Nach der Restaurierung von Kreuz und Kugel wird eine dritte Röhre mit jetzt aktuellen Dokumenten der Kugel hinzugefügt, die dann wieder fest verschlossen wird.

In einem Dokument des 1. Bürgermeisters Engelbert Hampp vom 26.08.1932 steht folgendes geschrieben: „Im August des Jahres 1932 erhielt dieser Kirchturm insofern eine Veränderung, als das bisherige Ziegeldach durch ein Kupferdach ersetzt wurde. Diese Bedachung wurde von der Kirchengemeinde wie auch von der politischen Gemeinde unter gleichheitlicher Verteilung der Kosten erstellt. ...“

Es ist Ihre Kirche, das älteste Gebäude im Ort, für das Sie sich einsetzen.

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Neuburg

IBAN: DE64 7206 9132 0103 2108 55 BIC: GENODEF1KRR

Kirchenrenovierung 2014

Pfarrkirche Mariä

Himmelfahrt Neuburg

Aktuell 6

25.05.2014

- Seite 2 -

Das alte Ziegeldach ist auf einer alten Ansichtskarte von Neuburg noch gut zu erkennen.

Der im Jahr 1932 neu errichtete Dachstuhl auf dem Kirchturm ist heute noch in einem guten Zustand. Lediglich die Verbindung bzw. Verankerung zum Mauerwerk ist etwas zu schwach ausgelegt. Dies wird jetzt bereinigt.

Das Kupferdach unseres Kirchturms aus dem Jahr 1932 ist noch in Ordnung und muss deshalb auch nicht erneuert werden.



In einem weiteren Dokument von Hans Mayer (Spenglerei und Installations-Geschäft, Neuburg) geht folgendes hervor: „Die Abdeckung der Kuppel wurde vom 08. August bis 25. August ausgeführt bei sehr großer Hitze, welcher eine vierwöchentliche Regenzeit vorausging. Die ganze Arbeitszeit betrug 150 Stunden und wurde von Hans Mayer und dessen Lehrling Anton Jehle von Wattenweiler 17 Jahre alt fertiggestellt. Das Material ist Kupfer 0,70 mm stark und wurden verwendet 90 qm a' RM 11,20. ... Die Brotzeit mit Bier und Radi wurde vormittags 9 Uhr und nachmittags 5 Uhr von Rosl der 10 Jahre alten Tochter von H. Mayer auf den Turm gebracht. Das Tageswerk begann früh 6 Uhr bis abends ½ 9 Uhr mit 2-stündiger Mittagspause. ...“

In den umfangreichen Unterlagen über die Kirchenrenovierung wurde am 12.08.1973 folgendes dokumentiert: „Im Jahre 1970 beschloß die Kath. Kirchenverwaltung die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu erweitern und umzubauen. Die Westwand der Kirche war gänzlich durchfeuchtet. Die beiden Emporen waren morsch geworden. Auf den Emporen herrschte z.T. eine große Unruhe – wohl auch deshalb, weil die Sicht zum Altar sehr schlecht war und weil man dort weder gut sitzen, noch gut stehen, noch gut knien konnte. ... So wurden beide Emporen und die sog. Barons-Logen abgerissen. ... Die Erweiterung der Kirche gestaltete sich äußerst schwierig. Es mußten nahezu 40 Bohrpfähle z.T. bis zu einer Tiefe von 16 Metern in die Erde getrieben werden. Der Hang gegen das Schloß mußte abgesichert werden. Die Kirche wurde also um rund acht Meter in den Berg hinein erweitert. Eine neue Orgelempore wurde eingebaut. Auf ihr nehmen nur noch die Kirchenchorsänger Platz. Eine neue größere Sakristei wurde angebaut. ...“ Handschriftlich fügte Pfarrer Karl Fritz dem Dokument damals folgenden Satz hinzu: „*Herzliche Grüße an den Pfarrer, unter dem diese Dokumente der Kugel wieder entnommen werden.*“ Ganz sicher ahnte unser Pfarrer damals in keiner Weise, dass er dies nach über 40 Jahren selbst sein wird.

P.S.: Die Informationsblätter „Kirchenrenovierung 2014 Aktuell“ finden Sie auch elektronisch unter www.kirchenchor-neuburg.de im Register [Aktuelles / Kirchenrenovierung](#).



Es ist Ihre Kirche, das älteste Gebäude im Ort, für das Sie sich einsetzen.

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Neuburg

IBAN: DE64 7206 9132 0103 2108 55 BIC: GENODEF1KRR